

„Viersener Salon“ – Eröffnung am 13. Juni 2014

von Albert Pauly

Dank der maßgeblichen Förderung durch den Landschaftsverband und die „Viersener Sparkassenstiftung“ und mit Hilfe zahlreicher zusätzlicher Sponsoren konnte der Verein für Heimatpflege e.V. Viersen den „Viersener Salon“ eröffnen, ein Forum für historische Ausstellungen, musikalische Ereignisse, literarische Begegnungen und wissenschaftliche Diskurse. „Glücklich die Stadt, die solche Bürger hat!“

Wenn sich Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff, NRW-Staatssekretär für Kultur a. D., zu solchen Lobeshymnen bei der Eröffnung des „Viersener Salons“ veranlasst sieht, muss das Gründe haben. Aktueller Anlass für diese Elogie war dieses neueste Projekt des Vereins für Heimatpflege Viersen. Der Verein, dem mit der ebenso zukunftsorientierten wie prominenten Skulpturensammlung Viersen nach seiner Beurteilung schon ein Meisterstück gelang, eröffnete in der ehemaligen Villa Marx jetzt den „Viersener Salon“, um einen eigenen Ausstellungs- und Veranstaltungsort in Viersen zu etablieren. Die erste, von René Franken kuratierte, Ausstellung weist dabei weit über Viersen hinaus und möchte dem Besucher den Niederrhein als „Schauplatz europäischer Geschichte“ nahe bringen. Begleitend ist dazu unter demselben Titel in der „Heimat-Edition“ der Rheinischen Post als Band 1 der Edition „Viersener Salon“ eine 300 Seiten starke Publikation erschienen, die beim Verlag schon vergriffen, aber in der Ausstellung noch erhältlich ist. Autor ist Professor Dr. Leo Peters (siehe Bücherspiegel). Eine ausführliche Vorstellung des „Viersener Salons“ erfolgt in der folgenden Niederrhein-Magazin-Ausgabe Nr. 19.

„Viersener Salon“:

Öffnungszeiten: Do.-Sa.: 15-18:00 Uhr, So. und feiertags: 11-18:00 Uhr, Eintritt frei
Mo.-Mi.: reserviert für den Besuch von Schulklassen und privaten Gruppen.

Adresse: „Viersener Salon“, Gerberstr. 20, 41748 Viersen, www.viersener-salon.de

Aktuelle Ausstellung: „Der Niederrhein – Schauplatz europäischer Geschichte“, Kurator: René Franken